

## Geschichte des Schweizerischen Kanu-Verbands

- 17.05.1925 31 Kanuten gründen VSF (Vereinigung Schweizerischer Flusswanderer), bestehend aus Gruppen in Zürich und Schaffhausen sowie Einzelmitgliedern. Der erste Präsident heisst Walter Reinhart.
- 11.09.1926 Der VSF umfasst bereits 132 Mitglieder. Es wird bereits der zweite Präsident namens Carl Schindler gewählt.
- 14.10.1928 Die Mitgliederzahl erhöht sich auf 207 Mitglieder. Mit Jakob Brunner wird bereits der dritte Präsident gewählt.
- 05.10.1929 M. Neu wird zum nächsten Präsidenten ernannt.
- 07.02.1932 Dr. Hans Bodmer übernimmt das Präsidium des VSF.
- 1935 Nach 10 jährigem bestehen beginnt die Zusammenarbeit mit dem TCS.
- 1936 Der VSF wird als nautische Sektion beim TCS aufgenommen. Erst durch den Beitritt der "nautischen Sektion" wurde der TCS vom Automobil-Club zu einem wirklichen Touring-Club. Anwachsen des VSF auf nahezu 600 Mitglieder.
- 31.01.1937 Max Vogt folgt als neuer Präsident.
- 29.11.1942 Der neue Präsident heisst Uli Rotach.
- 01.12.1946 Hans Flückiger wird als neuer Präsident gewählt.
- 1947 Walter Egloff übernimmt das Präsidium.
- 23.11.1952 Als neuer Präsident wird Dr. Marc Favarger gewählt. Es wird erstmals, in Zusammenarbeit mit dem TCS, eine Gewässerkarte der Schweiz herausgegeben.
- 10.01.1957 Ernst Hill wird der nächste Präsident.
- 27.11.1960 Der Verbandsname wird auf den heutigen Namen "Schweizerischer Kanu-Verband" geändert. Der neue Präsident heisst Bruno Etter.
- 26.11.1961 Das Jahresheft wird abgeschafft.
- 21.11.1971 Es wird Raymond Kamber als Präsident gewählt.
- 25.11.1973 Neueinführung des Jahreshefts und Herausgabe eines jährlich mehrmals erscheinenden Bulletins.
- 1975 50 Jahre Jubiläum in Luzern.

- 26.02.1978 Otto Hinnen ist der neue Präsident.
- 04.02.1984 Es folgt Mario Buchwalder als Präsident des SKV.
- 04.03.1989 Hans-Ulrich Clerici übernimmt das Präsidium.
- 1996 An den olympischen Sommerspielen in Atlanta gewinnt der Schweizer Damen-Vierer in der Regatta über 500m in der Besetzung Ingrid Haralamow, Daniela Baumer, Sabine Eichenberger und Gabi Müller die Silbermedaille.
- 2000 75 Jahre Jubiläum mit grossem Fest in Rapperswil.
- 2001 Eröffnung nationales Kanu-Slalom Trainingszentrum in Goumois (JU).
- 02.02.2002 Die Versammlung wählt Christian Ryser zum Präsidenten.
- 2005 Abschaffung des Verbandshefts "Kanu Schweiz".  
Eröffnung nationales Regatta-Zentrum in Rapperswil
- 2007 Aufbau der Geschäftsstelle in Zürich.
- 2008 Wiedereinführung eines Jahreshefts.  
Eröffnung des Kanuland Schweiz von SchweizMobil in Zusammenarbeit mit dem SKV.
- 2009 Der SKV richtet die Junioren-Weltmeisterschaft im Wildwasserrennsport in Buochs und die Freestyle-Weltmeisterschaft in Thun aus.  
Auf der Aare findet in Zusammenarbeit mit dem WWF das erste Wasserzeichen zum Erhalt der Schweizer Flüsse statt.
- 2010 TCS beendet aus wirtschaftlichen Gründen das Hauptsponsoring des SKV.
- 2013 Der SKV organisiert in Zusammenarbeit mit dem Kanuclub Nidwalden zum ersten Mal die Swiss Canoe Days in Buochs.
- 2014 Balz Bütikofer wird neuer Präsident des SKV. Christian Ryser erhält als Dank für seine grossen Verdienste die Ehrenmitgliedschaft im Verband.  
In Buochs wird das Gebäude des Wassersportzentrums als Teil des nationalen Kanusportzentrums Buochs eröffnet.
- 2016 Fabio Wyss nimmt im K1 über 1000m an den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro teil.  
Mit Mike Kurt wird zum ersten Mal ein Kanufahrer in den Exekutivrat von Swiss Olympic gewählt.
- 2017 Die Geschäftsstelle in Zürich wird aufgelöst und fortan virtuell geführt.